

Mag. Norbert Totschnig, MSc
Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft,
Klima- und Umweltschutz,
Regionen und Wasserwirtschaft

Herrn
Dr. Walter Rosenkranz
Präsident des Nationalrats
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2026-0.216.913

Ihr Zeichen: 5216/J-NR/2026

Wien, 8. Mai 2026

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Thomas Spalt, Kolleginnen und Kollegen haben am 9. März 2026 unter der Nr. **5216/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Repräsentation statt Krisenmanagement? Die Landwirtschaft im Schatten des Mercosur-Abkommens“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zur Frage 1:

- Wie viele offizielle Termine besuchten Sie als Bundesminister im Zeitraum vom 7. bis 26. Jänner 2026? (Bitte um Auflistung nach Datum, Ort und Zweck)

In Beantwortung der gestellten Frage wird auf die nachfolgenden internationalen Termine verwiesen:

Datum	Ort	Zweck
7. Jänner 2026	Brüssel	Politisches Treffen der EU-Landwirtschaftsminister:innen (Diskussionen über Schutzmaßnahmen für den Agrarsektor iZm Freihandel sowie über steigende Kosten von Betriebsmitteln)
15./16. Jänner 2026	Berlin	Internationale Grüne Woche Austausch mit internationalen Amtskolleginnen und -kollegen; Vermarktung agrarischer Produkte aus Österreich

22. bis 24. Jänner 2026	Tirol	Arbeitsgespräche mit dem italienischen Landwirtschaftsminister Austausch zu agrarischen Schwerpunkten auf EU-Ebene
26. Jänner 2026	Brüssel	Tagung des Rates Landwirtschaft und Fischerei (Österreich brachte iRd Sitzung einen eigenen AOB zum Thema Betriebsmittelpreise ein) Bilaterale Gespräche mit EU-Amtskolleg:innen

Zur Frage 2:

- Wie hoch waren die Kosten für Ihre Teilnahme am Jägerball? (Bitte um detaillierte Aufschlüsselung)

Die Kosten betragen 200 Euro für die Eintrittskarte.

Zur Frage 3:

- Welche personellen Ressourcen wurden für den Besuch des Jägerballs am 26.01.2026 beansprucht, und wie hoch waren die damit verbundenen Gesamtkosten? (Bitte um Aufschlüsselung nach Funktionen, entstandene Kosten inkl. Überstunden und Spesen)

Im Rahmen ihrer dienstlichen Tätigkeiten übernahmen zwei Kabinettsmitarbeiter die Terminbegleitung beim Jägerball. In diesem Zusammenhang wurden ihnen Eintrittskarten im Wert von jeweils 200 Euro zur Verfügung gestellt.

Zu den Fragen 4, 6 und 7:

- Welcher Anteil der wöchentlichen Arbeitszeit entfiel im Jänner 2026 auf die Vorbereitung von EU-Ratsentscheidungen im Vergleich zu repräsentativen Terminen?
- Welche konkreten diplomatischen Schritte wurden seit der Überstimmung am 9. Jänner 2026 unternommen, um die Allianz mit Frankreich zu festigen?
- Gab es seit dem 9. Jänner 2026 direkten Kontakt auf Ministerebene mit der französischen Regierung, um eine gemeinsame Blockadestrategie gegen den Handelsteil des Abkommens zu koordinieren?

Österreich zählte von Beginn an zu den Kritikern des Mercosur-Abkommens und hat seine Bedenken und Forderungen, gemeinsam mit Frankreich und anderen kritischen Mitgliedstaaten, in den unterschiedlichsten Gremien vorgebracht. Aufgrund der konsistenten ablehnenden Haltung konnten letztendlich Schutzmaßnahmen für den Agrarsektor erwirkt werden.

Österreich pflegt einen engen und regelmäßigen Kontakt mit Frankreich zu verschiedenen Themen. Auch unter den Landwirtschaftsministerinnen und Landwirtschaftsministern

bestand schon vor dem 9. Jänner 2026 eine direkte enge Abstimmung u.a. zum Thema Mercosur.

Zur Frage 5:

- Hat Ihr Ministerium ein Rechtsgutachten beim Verfassungsdienst oder bei externen Experten in Auftrag gegeben, um die Zulässigkeit eines „Splitting“ des Mercosur-Abkommens durch die EU-Kommission zu prüfen?
 - a. Wenn ja, zu welchem Ergebnis kommt dieses Gutachten hinsichtlich der Wahrung des bindenden Ablehnungsbeschlusses des österreichischen Nationalrats?

Nein.

Zur Frage 8:

- Welche konkreten Modelle zur Ausweitung der Herkunftskennzeichnung auf verarbeitete Produkte wurden im Rahmen der Wintertagung 2026 präsentiert, und wie sieht der Zeitplan für eine gesetzliche Umsetzung aus?

Der Bundesminister spricht sich regelmäßig für eine verpflichtende EU-weite Herkunftskennzeichnung aus. Diese Forderung wurde auch im Rahmen der Wintertagung 2026 vorgebracht.

Im Rat Landwirtschaft und Fischerei hat Österreich außerdem gemeinsam mit Frankreich und weiteren Mitgliedstaaten am 26. Jänner 2026 eine Note eingebracht, mit der die Europäische Kommission aufgefordert wurde, einen Vorschlag für eine durchgängige Herkunftskennzeichnung vorzulegen, zumal auch der Europäische Rechnungshof in einem Bericht aus dem Jahr 2024 derartiges empfohlen hat.

Es wird ergänzend darauf hingewiesen, dass für die Einführung einer verpflichtenden Herkunftskennzeichnung für Verarbeitungserzeugnisse gemäß Bundesministeriengesetz 1986, BGBl. Nr. 76/1986 idgF, die Bundesministerin für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz zuständig ist.

Zur Frage 9:

- Inwieweit plant Ihr Ministerium, die Erhöhung der De-minimis-Grenzen auf EU-Ebene aktiv voranzutreiben, um Einkommensverluste durch erhöhten Importdruck direkt zu kompensieren?

Mit der Verordnung (EU) Nr. 2024/3118, die am 10. Dezember 2024 veröffentlicht worden ist, wurden sowohl die nationalen als auch die betrieblichen Obergrenzen deutlich angehoben. Für Österreich wurde die nationale Obergrenze von 89,745 Millionen Euro auf 196,560 Millionen Euro erhöht. Daher wird davon ausgegangen, dass ausreichend Spielraum gegeben ist, um allfällige Einkommensverluste durch erhöhten Importdruck abzufedern.

Zur Frage 10:

- Wie hoch schätzt Ihr Ministerium den jährlichen Einkommensverlust für die österreichische Rinderwirtschaft ein, sollte das Mercosur-Abkommen in seiner jetzigen Form (ohne die Anpassung der Importstandards) in Kraft treten?

Insgesamt wird eine Import-Lieferländer-Verschiebung erwartet (mehr Importe aus Mercosur-Staaten, weniger aus anderen Weltregionen). Prognosen zu importbedingten Markt- und Einkommenseffekte können aktuell nicht abgegeben werden, wobei die Märkte sowohl auf nationaler wie auch europäischer Ebene genau beobachtet werden.

Mag. Norbert Totschnig, MSc

